



**Christophorus-Schule Kappeln**

**Hüholz 14**

Annkathrin Komm, Jullane Münsterberg, Marco Kostbar,

Klasse 9a

**24376 KAPPELN**

Kappeln, den 15.2.2007

Stadt Kappeln  
z.Hd. Herrn Bürgermeister Roman Feodoria  
Rathaus

**24376 KAPPELN**

*nachrichtlich*

*an alle Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter*

### **Antrag an die Stadt Kappeln**

**Wir beantragen,  
dass die Stadt einen Platz oder eine Straße  
nach der Familie EICHWALD benennt.**

Sehr geehrter Herr Feodoria,  
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter !

Für unsere **Projektarbeit**, die wir in diesem Schuljahr anfertigen müssen, haben wir uns das  
Thema

#### **„Judenverfolgung in Kappeln - Familie Eichwald“**

gewählt.

Bei unseren Nachforschungen haben wir viel über die Familie Eichwald erfahren, aber auch  
festgestellt, dass es noch keine Straße und keinen Platz gibt, die oder der den Namen  
„**EICHWALD**“ trägt.

Wegen des schrecklichen Schicksals der Familie finden wir, dass eine Straße oder ein Platz in  
Kappeln den Namen „**EICHWALD**“ tragen sollte.

Deshalb stellen wir diesen Antrag.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir bei der Präsentation unserer Projektarbeit am 13. März  
2007 berichten könnten, was aus unserem Antrag geworden ist und ob er Aussicht auf Erfolg  
hat.

Mit freundlichen Grüßen

J. Münsterberg

M. Kostbar

A. Komm



Christophorus-Schule Kappeln  
Hühholz 14  
Diedrich Weißmann  
24376 KAPPELN

Kappeln, den 15.2.2007

An den  
Bürgermeister der Stadt Kappeln  
Herrn Roman Feodoria  
Rathaus

**24376 KAPPELN**

**Betr.: Antrag von Schülern meiner 9. Klasse an die Stadt Kappeln, einen Platz oder eine Straße nach der Familie Eichwald zu benennen.**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,  
sehr geehrte Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter!

Im Rahmen der **Projektarbeiten**, die Teil der Hauptschulabschlussprüfung sind, bearbeitet eine Gruppe meiner Klasse (*zwei Mädchen, ein Junge*) das Thema:

### **Judenverfolgung in Kappeln - die Familie Eichwald**

In der Phase der Themenfindung im Herbst letzten Jahres interessierte sich die Gruppe für den Komplex „Hitlerzeit - Judenverfolgung“.

Da die Projektarbeiten sich an der **Lebenswelt der Schüler** orientieren und eigenständige (Nachforschungs-)Arbeit ermöglichen sollten, erzählte ich meiner Klasse von der Familie **Eichwald**, wir sahen uns die „**Stolpersteine**“ in der Mühlenstraße an.

Danach entschied sich die Gruppe für das o.g. Thema und ist seitdem dabei, Material und Informationen zusammenzutragen.

Im Zuge der Überlegungen, was noch getan werden könnte, entstand die Idee, einen Antrag an die Stadt Kappeln zu stellen, **einen Platz oder eine Straße nach der Familie Eichwald zu benennen.**

*Ich persönlich unterstütze diesen Antrag meiner Schüler und freue mich besonders darüber, dass sich diese 15-jährigen Hauptschüler konstruktiv und engagiert in das öffentliche Leben der Stadt Kappeln einbringen. Ich bitte Sie, auch diesen Aspekt bei der Behandlung des Antrags zu bedenken.*

Mit freundlichem Gruß